

# PRESSEMITTEILUNG

## Innenminister dankt für Engagement der Einsatzkräfte beim Brand in Pokrent

In der Nacht zu Dienstag (3. Februar) kam es in Pokrent im Landkreis Nordwestmecklenburg zu einem Brand in einem Gebäude, in dem sich nach ersten Erkenntnissen größere Mengen Munition befanden. Neben der unklaren Gefährdung durch die Munition erschwerten auch die winterlichen Temperaturen den Einsatz erheblich. Aus Gründen der Sicherheit wurde eine vorsorgliche Evakuierung von Teilen der Ortschaft notwendig.

„Die Einsatzkräfte vor Ort haben in einer Situation, die ein hohes Maß an Besonnenheit und Fachwissen erforderte, Außergewöhnliches geleistet. Unter schwierigen Bedingungen, bei Kälte und in einer potenziell hochgefährlichen Lage, haben sie ruhig, umsichtig und hochprofessionell gehandelt. Besonders die sorgfältig vorbereitete und verantwortungsvoll durchgeführte Evakuierung verdient höchste Anerkennung. Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienste und die beteiligten Behörden haben höchstprofessionell zusammengearbeitet. Ihr Handeln hat maßgeblich dazu beigetragen, Menschen zu schützen und größere Schäden zu verhindern“, so Innenminister Christian Pegel.

Die niedrigen Temperaturen hätten sowohl für die Einsatzkräfte als auch für die betroffene Bevölkerung eine zusätzliche Belastung dargestellt.

„Ich danke den betroffenen Anwohnerinnen und Anwohnern ausdrücklich für ihr verständnisvolles, ruhiges und kooperatives Verhalten. Evakuierungen sind für die Betroffenen immer mit Unsicherheit und Belastungen verbunden – und dann noch in den frühen Morgenstunden und bei winterli-

# IM

Datum: 3. Februar 2026

Nummer: 23/2026

Ministerium für Inneres und Bau

Mecklenburg-Vorpommern

Alexandrinestraße 1

19055 Schwerin

Telefon: +49 385 588-12003

E-Mail: [presse@im.mv-regierung.de](mailto:presse@im.mv-regierung.de)

Internet: [www.im.mv-regierung.de](http://www.im.mv-regierung.de)

V. i. S. d. P.: Marie Boywitt

chen Temperaturen stellt dies eine emotional sehr belastende Situation dar. Dass die Maßnahmen dennoch diszipliniert mitgetragen wurden, hat wesentlich zum sicheren Ablauf des Einsatzes beigetragen“, sagt Christian Pegel und:

„Dieser Einsatz zeigt, dass wir uns in Mecklenburg-Vorpommern auf unsere Einsatzkräfte und auf den Zusammenhalt vor Ort verlassen können.“